

DANK

Die Beschäftigung mit *Re-Visioning Histories* führt mich am Ende meiner Reise zurück zu den Menschen, die mich auf meinem Weg begleitet und diese Arbeit möglich gemacht haben. Ganz herzlich danken möchte ich allen voran meinen beiden Betreuerinnen Sigrid Adorf und Elke Krasny. Ihr fortwährendes Interesse an meiner Arbeit, ihr Vertrauen, ihr aktives Mitdenken und ihr Engagement haben mich immer wieder aufs Neue ermutigt, meine eigenen Grenzen zu überwinden und neue Perspektiven einzunehmen. Die kritischen inhaltlichen Impulse, die mir die beiden über die Jahre mitgegeben haben, prägen diese Arbeit maßgeblich mit.

Diese Arbeit entstand zu großen Teilen im Rahmen des von Sigrid Adorf geleiteten Forschungsprojekts *Insert Citation: Kulturelle Übertragungsprozesse künstlerisch_wissenschaftlich analysieren*, welches vom Schweizerischen Nationalfonds finanziert wurde. Neben dem Schweizerischen Nationalfonds danke ich ebenso dem Institute for Cultural Studies in the Arts und dem Forschungsschwerpunkt Kulturanalyse in den Künsten der Zürcher Hochschule der Künste für die finanzielle und ideelle Förderung während der letzten Jahre meiner Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Ich schätze mich glücklich, in einem sehr motivierenden und inspirierenden Netzwerk der Akademie der bildenden Künste Wien und der Zürcher Hochschule der Künste gearbeitet zu haben. Ein großer Dank gilt dem durch Elke Krasny und Sigrid Adorf ermöglichten inhaltlichen Austausch während der Dissertant*innen-Kolloquien, die die Möglichkeit zur Verhandlung relevanter Kunst- und Theoriepositionen boten. Vielen Dank außerdem für die Unterstützung, den wissenschaftlichen Austausch, nützliche Informationen und anregende Gespräche an Noëmie Stähli, Julia Weber, Marisa Godoy, Ruth Lang, Simon Graf, Sigrid Schade, Susanne Leeb, Sönke Gau, Susanne Hefti, Jana Thierfelder, Katja Gläss, Sarina Admaty, Michael Hiltbrunner, Eunjeong Gross und Dora Borer. Für das sorgfältige Lektorat bzw. Korrektorat danke ich herzlich Angela Wittwer und Anette Nagel. Die sehr stimmige Gestaltung des Buches verdanke ich Nadine Wüthrich. Dem transcript Verlag danke ich für den professionellen Austausch und die Begleitung bis zur Drucklegung.

Mein innigster Dank gilt schließlich meiner Familie – meinen Eltern und Geschwistern für die Unterstützung und den Glauben daran, dass ein solches Projekt möglich ist, meiner Schwiegermutter für ihre große Hilfe bei der Kinderbetreuung und allen voran meinen größten Unterstützern Philip und Nils, die mein Leben auf ganz unakademische Weise bereichern.

»Let's assume that something, one day, will be possible,
and perhaps it will come to be.«

Hiwa K zit. nach Downey 2017a, S. 188

»And in doing so it opens up spaces of possibilities,
and maybe even utopian moments.«

Petrit Halilaj zit. nach Rhomberg 2014, S. 86

